

»Gott, ich danke dir dafür,
dass ich wunderbar gemacht bin!«

Psalm 139,14

Dieses **KinderKirchenBuch** gehört:

.....

Ich bin schon Jahre alt!

Das ist ein Foto von mir:



Mein **KinderKirchenBuch** wurde mir geschenkt von:

.....

.....

.....

Katrin Rouwen (Hg.)

Mein Kinder Kirchen Buch

Kinder entdecken ihren Glauben

Mit Illustrationen von
Marie Braner



Inhalt

Vorwort	6
----------------------	----------

Kinder stellen große Fragen

Katrin Rouwen	7
----------------------------	----------

Lina und Kurosh

Svenja Neumann, Katrin Rouwen	10
-------------------------------------	-----------

Lina und ihr Kuscheltier

Svenja Neumann, Katrin Rouwen	18
-------------------------------------	-----------

Lina und der Müll

Katrin Rouwen	26
---------------------	-----------

Biblische Geschichten

Am Anfang ...

Jochem Westhof	34
----------------------	-----------

Mirjams mutige Idee

Christine Wolf	37
----------------------	-----------

David und Goliath

Simone Merkel	41
---------------------	-----------

Jesu Geburt – eine »Mitmachgeschichte«

Katrin Rouwen, Cathrin Schley	46
-------------------------------------	-----------

Jesus heilt

Gabriele Noack	51
----------------------	-----------

Das verlorene Schaf – eine »Rückengeschichte«	
Christiane Zimmermann-Fröb	54

Passion und Ostern	
Simone Merkel	58

Taufe eines weit Gereisten	
Gabriele Noack	64

Lina und die Verwandlung	
Katrin Rouwen	68

Religiöse Rituale im Alltag mit Kindern

Katrin Rouwen

Gesegnete Mahlzeit und guten Appetit	74
Gute Nacht, mein Schatz	76
Gesegnet aus der Haustür gehen	78
Ferienbeginn / Reisesegen	79
Advent	80
Ostern	82
Hallo-Gott-Runde	84
Lieder	89

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Eltern,

Lina ist vier Jahre alt. Neugierig stellt sie Fragen zu allen (un-)möglichen Themen ... Wie können Erwachsene eigentlich so antworten, dass sie mit ihrem Kind gut ins Gespräch kommen? Und wie kann man den christlichen Glauben mit einem vierjährigen Kind ganz praktisch leben?

»Mein KinderKirchenBuch« ist ein Buch, das zum gemeinsamen Entdecken des christlichen Glaubens einlädt. Es gibt Ihnen Ideen und Tipps an die Hand, wie Sie die Advents- oder Osterzeit, Gutenacht-Rituale oder eine kleine »Hallo-Gott-Runde« u.v.m. gestalten können. Sie finden eine Auswahl biblischer Geschichten zum Vorlesen bzw. Anhören per QR-Code und können das Buch von Ihrem Kind ganz individuell gestalten lassen.

Mit dem Anfangskapitel »Kinder stellen große Fragen« bekommen Sie verschiedene Anregungen: Probieren Sie doch einmal aus, was passiert, wenn Sie, anstatt auf Kinderfragen direkt zu antworten, erst einmal Rückfragen stellen. Sie werden gewiss staunen, was Ihr Kind alles zu einem Thema zu sagen hat ... :-)

Ich wünsche Ihnen erfüllende Gespräche
und behütete (Vorlese-)Zeiten!

Ihre
Katrin Rouwen

Kinder stellen große Fragen

- »Wie sieht Gott aus?«
- »Wieso bin ich so, wie ich bin?«
- »Was kommt nach dem Tod?«

Auf diese Fragen gibt es keine schnellen oder einzig richtigen Antworten. Kinder stellen fast täglich solch »große« und viele »kleinere Fragen«. Sie fragen uns sprichwörtlich »Löcher in den Bauch«. Oftmals haben wir selbst keine Antworten darauf. Wie reagieren wir dann angemessen?

Ich lege Ihnen hier die einfache Methode »Theologisieren mit Kindern« ans Herz, mit deren Hilfe oft wunderbare Gespräche entstehen. Die Kinder können dadurch selbst zu Wort kommen, ihre eigene Glaubenserfahrung und Gottesvorstellung, ihre Gedanken und Fragen äußern. Diese Gespräche erweitern nicht nur den Glaubenshorizont der Kinder, sondern auch unseren eigenen.

Dabei geht es darum, dem Kind nicht einfach eine »fertige, sachliche Antwort« zu geben, sondern beispielsweise eine Gegenfrage zu stellen und zu hören, was es bereits über das Thema denkt. Durch diese Rückfragen (zum Beispiel »Was denkst denn du darüber?«) wird das Kind zu eigenem Nachdenken über Gott und die Welt angeregt. Es lernt dabei, eine eigene Meinung zu vertreten. Dieses gemeinsame Suchen nach Antworten geht von der Erkenntnis aus, dass Kinder nicht einfach unterentwickelte Erwachsene sind, sondern dass sie von Anfang an als eigenständig denkende Menschen ernstgenommen werden wollen. Der Religions-

pädagoge Friedrich Schweitzer hat die zahllosen Fragen, die im Aufwachsen von Kindern eine Rolle spielen, in fünf zentrale »große« Fragen zusammengefasst:

1. Wer bin ich und wer darf ich sein? – Die Frage nach mir selbst.
2. Warum musst du sterben? – Die Frage nach dem Sinn von Leben und Tod.
3. Wo finde ich Schutz und Geborgenheit? – Die Frage nach Gott und den Menschen, die ich brauche.
4. Warum soll ich gerecht handeln? – Die Frage nach dem Grund ethischen Handelns.
5. Warum glauben manche Kinder an Allah? – Die Frage nach der Religion der anderen.

Diese Fragen sind Versuche, in unserer Lebenswelt einen Sinn zu finden. Wir als Gesprächspartner*innen und Begleiter*innen können beim »Theologisieren mit Kindern« die nachdenklichen Gespräche fördern. Dazu helfen bestimmte Gesprächsregeln, Methoden der Gesprächsführung und eine positive, offene Gesprächsatmosphäre.

Tipps zum Theologisieren mit Kindern

- Es ist wichtig, *offene Fragen* zu stellen, also solche, die man nicht eindeutig mit »ja/nein« beantworten kann.
Ein Beispiel: Vielleicht kennen Sie die Geschichte von der Arche Noah, in der von jeder Tierart ein Paar gerettet wird.
 - *Negativ-Beispiel: »Ist die Arche ein großes Schiff?« – Hier kann das Kind eigentlich nur mit »Ja« antworten und schon ist das Gespräch zu Ende.*